

Badminton BV Gifhorn glänzend aufgestellt

Die Zweite ist Zweiter in der Regionalliga – die Dritte ist Dritter in der Oberliga: Keine Frage, im Unterbau ist der Badminton-Verein Gifhorn glänzend aufgestellt. Lediglich das Flaggschiff bereitet den Verantwortlichen Sorgen und droht in der Bundesliga unterzugehen.



Sie wollen gemeinsam den Klassenerhalt in der Bundesliga schaffen: Daniel Porath (von links), Carola Bott, Robert Hinsche, Stasa Poznanovic, Maurice Niesner, Astrid Hoffmann und Raul Must. Es fehlt: Alexandra Langley. Fotos (2): BV Gifhorn



Seine Visumsprobleme vergrößerten die Abstiegssorgen gewaltig: der Ex-Gifhorer Yoga Pratama. Foto: regios24/Priebe

Im Erfolgjahr gerät das Flaggschiff in Seenot

Drei Bronzemedailien bei den deutschen Meisterschaften, tolle internationale Platzierungen – und ein großes Sorgenkind

Von Jens Neumann

GIFHORN. 2011 – das bislang erfolgreichste Jahr in der 43-jährigen Geschichte des Badminton-Vereins Gifhorn neigt sich dem Ende zu. Und das Einzige, was eben ganz und gar nicht dazu passt, ist das BVG-Flaggschiff, das als Bundesliga-Vorletzter in Seenot geraten ist.

Doch der Reihe nach, beginnen wir mit den positiven Schlagzeilen, die der BV Gifhorn quasi reihenweise schrieb. Da waren hervorragende internationale Platzierungen von Carola Bott, Stasa Poznanovic und Maurice Niesner, die für sich sprechen. „Hinzu kommen die drei Bronzemedailien bei den deutschen Meisterschaften in Bielefeld durch Astrid Hoffmann, Carola Bott und Maurice Niesner, die dies noch untermauern“, sagt BVG-Coach Hans Werner Niesner stolz.

Zusätzlich gab es für die Gifhorer Cracks nationale und regionale Top-Ranglistenplatzierungen im Erwachsenen- und Jugendbereich. „Hier haben wir die Auswahl des



Zweiter in der Regionalliga: der BV Gifhorn II mit Yannik Joop (von links), Sonja Schlösser, Mirko Ewert, Bianca Pils, Robert Hinsche, Linda Klasen und Benjamin Schmidt. Es fehlt: Hannes Roffmann.

Niedersächsischen Badminton-Verbandes ganz stark gemacht“, betont Trainer Niesner. Ein Beleg dafür: Bei den norddeutschen Meisterschaften in Cuxhaven (6. bis 8. Januar 2012) stellen die Gifhorer mit 7 Damen und 9 Herren mehr als 80 Prozent der niedersächsischen Starter.

Und auch im Nachwuchs ist der BV Gifhorn bestens aufgestellt. Mit Sebastian Keller in der Altersklasse U15 beispielsweise. Oder mit Larina Tornow und Lea Dingler in der U17. Und dann ist da ja auch noch Mirko Ewert, ein starker Neuzugang in der U19 – Nachwuchssorgen klingen wahrlich anders.

Nur die erste Mannschaft konnte auch im vierten Bundesliga-Jahr an frühere Leistungen – trotz Verstärkungen – nicht anknüpfen. „Einerseits sind hier das häufige Verletzungspech von Carola Bott, andererseits die Visumsprobleme unseres starken Neuzugangs Yoga Pratama Hauptauslöser für die nun-

mehr prekäre Tabellensituation mit einem unerwarteten neunten Platz“, begründet BVG-Coach Niesner und merkt sogleich an: „Alle Teams haben sich zum Teil erheblich verstärkt. Das macht die Spiele noch hochklassiger und spannender, so dass die Zuschauer immer auf ihre Kosten kommen. Und teilweise haben wir sehr knapp und unglücklich verloren.“

Ein Beispiel dafür war die äußerst knappe 2:4-Niederlage beim amtierenden deutschen Meister SG EBT Berlin. „Das war ein Super-Krimi“, erinnert sich Niesner. Nur das Happyend fehlte eben aus Gifhorer Sicht. Darauf hoffen sie nun, wenn am Dienstag, 24. Januar, 19.30 Uhr, die Berliner im ersten Spiel des Jahres 2012 in der Flutmulde antreten.

Die zweite Gifhorer Mannschaft rangiert dagegen – trotz des Aufrückens von Robert Hinsche in die Erste – auf einem hervorragenden zweiten Platz in der Regionalliga Nord. Die BVG-Dritte ist nur eine Klasse tiefer angesiedelt und liegt in der Oberliga Nord auf Platz 3 – punktgleich mit dem Tabellenführer. Niesner: „Das zeigt, wie gut unser Unterbau, vor allem mit großen Talenten, aufgestellt ist.“

JSG Tappenbeck richtet großes Jugendturnier aus

Hallenfußball: E-Junioren spielen am 8. Januar

WEYHAUSEN. Aller guten Dinge sind drei...: Die E-Jugend-Fußballer der JSG Tappenbeck (Jahrgang 2001) richten zum dritten Mal das Hallenfußball-Turnier um den Sicilia-Wanderpokal aus. Am Sonntag, 8. Januar 2012, wird das Turnier von 13.30 Uhr an in der Sporthalle in Weyhausen ausgetragen.

Acht Teams mit etwa 80 Talenten aus den NFV-Kreisen Gifhorn und Wolfsburg nehmen an der Veranstaltung teil. Die zehnjährigen „Stars von morgen“ wollen in den 25 Turnierpartien zeigen, was sie im Training bereits alles gelernt haben. Gegen 18.10 Uhr wird die Siegerehrung stattfinden – und keine Mannschaft geht mit leeren Händen nach Hause. Zudem werden der beste Spieler und Torwart sowie der Torschützenkönig mit Pokalen ausgezeichnet.

In der Gruppe A spielen: SV Groß Oesingen, MTV Isenbüttel, SG Vollbüttel/Ribbesbüttel, JSG Tappenbeck I. Ums Weiterkommen kämpfen in der Gruppe B: SV Reislungen/Neuhaus, TSV Wolfsburg, JSG Calberlah, JSG Tappenbeck II. r.

Klangvolle Namen bei der SVG

Hallenfußball: Eyßelheider richten heute den zweiten Cappu-Cup aus

GIFHORN. Ausgerechnet der Namensgeber stemmte die Trophäe als Erster in die Höhe: Das Team „Cappu-United“ um Stefan Kaufmann, Moritz Stubbe und Hendrik Theuerkauf triumphierte im Vorjahr beim Hallenfußball-Turnier der SV Gifhorn. Und diesen Titel gilt es heute zu verteidigen, wenn von 17 Uhr an die zweite Auflage des „Cappu-Cups“ im Sportzentrum Süd ausgetragen wird.

Ob die Cappu-Kicker um den stürmenden Gastronom Fatih Kilic erneut jubeln dürfen, muss abgewartet werden. Denn die Konkurrenz ist schon in der Vorrundengruppe B stark: Landesligist SV GW Calberlah, das Bezirksliga-Spitzensteam TuS Neudorf-Platendorf und A-Jugend-Niedersachsenligist MTV Gifhorn sind die Cappu-Kontrahenten.

Packende Partien sind auch in der Gruppe A zu erwarten, die vom Bezirksligisten SV Gifhorn angeführt wird: Die Landesligisten SSV Kästorf und TSV Hillerse, der Erste und Dritte der Kreismeisterschaften also, sowie Kreisliga-Spitzenreiter SV Sprakensehl sind die hohen Hürden, die die Eyßelheider zu überwinden haben. jne



Namensgeber und Turniersieger: Das Team Cappu-United um Gastronom Fatih Kilic (von links) und Torwart Michael Krauskopf. Foto: regios24/Priebe

In Rühren werden Samtgemeindetitel vergeben

Hallenfußballturniere am 7. und 8. Januar

RÜHEN. Die neue Großturnhalle in Rühren ist Austragungsort für die Hallenfußballmeisterschaften der Samtgemeinde Rühren. Am 7. und 8. Januar des kommenden Jahres ermitteln die Kicker aus der Samtgemeinde ihren Meister.

Am Samstag, 7. Januar 2012 streiten sich die Herrenmannschaften beim Otto-Müller-Gedächtnispokal um die begehrte Trophäe. Teilnehmern werden:

Gruppe A: SV Türlau/Voitze, TSV Fortuna Bergfeld, FC Brome, TSV Grün-Weiß Brechtorf, TuS Ehra-Lessien.

Gruppe B: FC Germania Parsau, SV Eischott, Hötlinger SV, SV Teutonia Tiddische, SV Blau-Weiß Rühren, FC Schwalbe Altendorf.

Die Altherrenteamer SV Blau-Weiß Rühren, FC Germania Parsau, SV Teutonia Tiddische, FC Brome, TuS Ehra-Lessien und der SV Eischott stehen sich im Oskar-Derryck-Gedächtnisturnier gegenüber.

Ausrichter der Samtgemeinde-meisterschaften ist diesmal der SV Rühren. r.